

„Ich hätte gern weitergemacht“

Elisabeth-Medaille an scheidenden Kirchenvorsteher Reinhard Althoff verliehen

In einem Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands wurde Reinhard Althoff die höchste Auszeichnung der Landeskirche für ehrenamtliche Kirchenmitarbeiter verliehen. Der 72-Jährige nahm die Elisabeth-Medaille entgegen.

Edertal-Kleinern. Friedrich Wiesemann (Ober-Werbe), Vorsitzender der Synode des Kirchenkreises der Eder, würdigte das langjährige Wirken des Ederalters. Althoff war 36 Jahre Kirchenvorstandsmitglied in Kleinern, engagierte sich als stellvertretender Vorsitzender der Kreissynode und wirkte im Gesamtverband Edertal mit.

Seit 1977 gehörte Reinhard Althoff dem Kirchenvorstand in Kleinern an. Er folgte damals seinem Vater in diesem Amt nach und hatte immer viel Freude im kirchlichen Ehrenamt. „Ich hätte gern noch weitergemacht“, versichert der 72-Jährige, aber aufgrund der kirchlichen Altersrichtlinien scheidet er aus.

„Es war ein aufwendiges Ehrenamt“

In seiner Amtszeit hat er in Kleinern mit den Pfarrern Richartz, Siebert, Ebert, Eckhard und Rimbach zusammengearbeitet und in den Vakanzzeiten die Pfarrer Mombrei, Fischbach, Blum, George und Härilin kennengelernt. In den knapp vier



Für sein 36-jähriges Engagement im Kirchenvorstand nahm Reinhard Althoff (links) die Elisabeth-Medaille entgegen. Der Präses der Kreissynode, Friedrich Wiesemann, verlieh die höchste Auszeichnung der Landeskirche für ehrenamtliche Mitarbeiter. Foto: pr

Jahrzehnten wurde viel bewegt für das Gotteshaus in Kleinern. In den Jahren 1982/83 wurde die Kirche renoviert, 1988 wurde das Kirchenland für Bauplätze zur Verfügung gestellt. „Von 35 Bauplätzen ist nur einer noch nicht bebaut“, registriert Althoff. 1992 ist der kirchliche Kindergarten in Kleinern eröffnet

worden. Damit verbunden war auch die Verantwortlichkeit des örtlichen Kirchenvorstands für die Einrichtung und deren Mitarbeiter.

Der Treppenaufgang zur Kirche ist saniert, und für den baufälligen Glockenstuhl sammelte der Kirchenvorstand 5000 Euro an Spendengeldern. Das

Pfarrhaus ist in seiner Amtszeit zweimal renoviert worden, und der Gesamtverband in Edertal wurde gegründet. Aktuelles Projekt: Restaurierung des Kleiner'schen Altarretabels in Wiesbaden.

„Es war ein aufwendiges Ehrenamt“, versichert Althoff rückblickend. Während der Vakanzzeiten der Pfarrer mähete er regelmäßig den 2200 Quadratmeter großen Pfarrgarten. Seit 1983 stellte er jedes Jahr den Weihnachtsbaum am Altar auf. Diese Aufgabe übernimmt der ausgeschiedene Kirchenvorsteher auch in diesem Jahr auf Wunsch der Küsterin. Darüber hinaus ist Althoff seit 1995 Kollektenbeauftragter.

Zum Kirchenältesten berufen

Pfarrerin Romy Rimbach hob in dem Gottesdienst am Sonntag das Engagement des scheidenden Kirchenvorstehers hervor. „Auf Reinhard Althoff kann ich mich immer verlassen, wenn man ihn braucht, ist er zur Stelle.“ Seit 36 Jahren prägte Althoff das kirchliche Leben in Kleinern. „Ohne ihn wäre vieles hier im Ort so nicht möglich gewesen.“ Die Seelsorgerin bedauert, dass Althoff nicht mehr für den neuen Kirchenvorstand kandidieren konnte. „Aber er bleibt uns als Kirchenältester erhalten. Darüber sind wir froh.“

Ohne Altersgrenze engagierte sich Althoff weiterhin beim Sportverein als Schiedsrichter von Jugendspielen. Ferner ist der gelernte Molkereifachmann Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Kleinern. (höh)